

<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/bilder-illustrieren-den-inneren-klang-id7531529.html>

KUNST

Bilder illustrieren den „inneren Klang“

28.01.2013 | 14:23 Uhr



Thomas Koch vor einer seiner Arbeiten

Foto: INGO OTTO

Vorwiegend Malerei, aber auch Auflagenprints und ein Glasobjekt von Thomas Koch sind unter dem Titel „Der innere Klang“ zur Zeit in den Räumen der Rechtsanwälte Barkhoff & Partner am Husemannplatz 3-4 zu sehen.

Nahezu hundert vor allem neuere Werke werden präsentiert, auch der Wunsch der Kanzlei, einige ältere Arbeiten aus dem Atelier zu zeigen wurde erfüllt.

„Dinge“ werden zum Bildanlass

Thomas Koch ist seit Mitte der 90er Jahre Mitglied des Bochumer Künstlerbundes. Ausgangspunkt fast aller Kompositionen ist für den 53-Jährigen das selbstgefertigte Arrangement von im Grunde belanglosen Gegenständen. Die Welt der „Dinge“ wird – für den Betrachter kaum wahrnehmbarer – zum Bildanlass. Eigentliches Anliegen des Malers ist die Komposition, das Experimentieren mit Farbwirkungen, Licht und Schatten, Formen, Linien, Rhythmen. Die immer wieder neu gegriffene Verwendung des Bildgegenstandes lässt eine individuelle Bildsystematik entstehen, die das Rationale, Intuitive und Zufällige bei der Bildfindung mit einbezieht. Auf diese Weise wird Farbe Mittel zum Erlebnis des Raumes, Flächen gehen ineinander über, Zeichnung und Malerei bedingen sich gegenseitig.

Die Suche des Künstlers gilt der unendlichen Vielfalt und dem Rätsel der Materie, die er zusammenstellt, gestaltet und mit immer neuen Mitteln in Erscheinung und Bewegung bringt. Komplizierte, dichte und komplexe Bildstrukturen werden aufgebaut, die leicht und schwer zugleich wirken. „Das Leichte ist gerade das Schwere“ erklärt der Künstler dem Betrachter, der in den Gestaltungsprozess mit einbezogen wird.

„Mit der Ausstellung feiern wir ein Jubiläum. Es ist uns jetzt über einen Zeitraum von zehn Jahren gelungen, jedes Jahr unter ganz neuen Gesichtspunkten ein hervorragendes künstlerisches Werk präsentieren zu können“, freut sich Rechtsanwalt Axel Janitzki, der die aktuelle Ausstellung initiiert hat.

Die Ausstellung läuft bis zum 7. April, Öffnungszeiten mo.-fr. jeweils von 9 bis 17 Uhr.